

## Neuer Arbeitskreis im VDI BV EMR e.V. gegründet

Maschinensicherheit und Arbeitssicherheit – No Risk, No Fun in unserer Leistungsgesellschaft?



Der VDI EMR e.V. hat in seiner letzten Vorstandsversammlung am 1. Juli 2013 im Schloss Berge in Gelsenkirchen den Startschuss zu einem Pilotprojekt für den Arbeitskreis Maschinensicherheit und Arbeitssicherheit für ein Jahr gegeben.

Sicherheit unter dem Aspekt Maschinensicherheit - Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz wird in verschiedenen Seminaren durchleuchtet.

Ziel der Veranstaltung ist es interessierte Ingenieure für das Thema Fortbildung in Sachen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zu gewinnen.

Frau Raue, jetzige Leiterin des Arbeitskreises Maschinensicherheit und Arbeitssicherheit und ehemalige Vorstandsvorsitzende des VDI BV EMR e.V. hat sich in den letzten Jahren Ihrer Mitarbeit in verschiedenen Unternehmen intensiv mit dem Thema Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz auseinandergesetzt und festgestellt, dass in den meisten Fällen das Prinzip „Vogel Strauß“ oder „no Risk no Fun“ angewendet wird, Hintergrund für dieses Verhalten ist Unwissenheit, Angst um den Arbeitsplatz oder schlichtweg kein Interesse des Vorgesetzten.

Unsere Arbeitsplätze werden immer komplexer, die Anforderungen an die Ingenieure in Kompetenz und Verantwortung steigen, kann ein Vorgesetzter diese Verantwortung allein tragen oder diese Aufgabenbewältigung in der Gänze überhaupt noch leisten? oder wird dieses Thema unter gezielter Ignoranz durch besondere Arroganz oder betonte Gleichgültigkeit oder Härte totgeschwiegen? Ist das Thema mit Sicherheitsschuhen und Helm „abgefrühstückt“ oder gibt es noch andere Aspekte wie z. B. Überforderung von Führungskräften, besonders unter Ingenieuren, auch aufgrund von mangelnden Fachkräften oder eine Verantwortungsüberlastung durch zu hohe Spezialisierung bei technischen Mitarbeitern oder fehlen organisatorisch Generalisten?

Gezieltes Nachfragen führt schon zu begründeten Gefühlen Angst um den Arbeitsplatz haben zu müssen, warum? Warum kommen Mitarbeiter vom vorgegebenen Sicherheitspfad ab und werden von Produkten überfahren. Müssen Mitarbeiter alkoholisiert mit nicht durch den Betriebsleiter vorgegebenen Arbeitsgeräten an hochexplosiven aktiven Anlagen im Gefahrenbereich alleine arbeiten? Warum fällt es Mitarbeitern nicht auf, wenn Sicherheitsventile an Gasflaschen zu alt werden und explodieren oder müssen Treppen mit Glanzmittel zur Feierabendzeit gewischt werden, die sie zu einer glitschigen Rutschfläche werden lassen.

Dieses und andere Praxisbeispiele werden themenbezogen in den folgenden Seminaren gezielt erläutert und wie man in diesen Fragestellungen helfen kann.

Ist durch die Reduzierung von Ingenieuren aus Ihren Verantwortungsbereichen und Übernahme durch Meister und Techniker wirklich ein Fortschritt erzielt oder nähern wir uns nur langsam einer nicht mehr kalkulierbaren Gefahrenlawine.....

Hierbei geht es nicht um die Anzweifelung von Technik oder Ingenieurkompetenzen, sondern um angebotene gezielte technische Fortbildung, die zu einer Sensibilisierung von Gefahrenpotenzialen bei Ingenieuren führen soll und zwar unter dem Aspekt Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz im technischen Umfeld für alle Beteiligten.

Angeboten wird im Anschluss der Erfahrungsaustausch unter an Arbeitssicherheit Interessierten.

Herzlich willkommen ist auch jeder, der an diesem Thema interessiert ist.

Die Veranstaltung ist kostenlos und findet am

**25. September 2013 um 19:15 Uhr**  
**Thema: Arbeitssicherheit im Technischen Büro**  
**bei der Fa. Motochip, Maria-May-Str. 7e, 45665 Recklinghausen**

statt.

Die Teilnehmeranzahl ist auf 20 Personen begrenzt.

Bitte vorher per email unter [info@sifa-ingenieur.de](mailto:info@sifa-ingenieur.de) oder Tel. 0151/14961325 anmelden.

Isabell Raue, Leiterin AK Maschinensicherheit und Arbeitssicherheit  
VDI BV EMR  
12.07.2013